

TCE



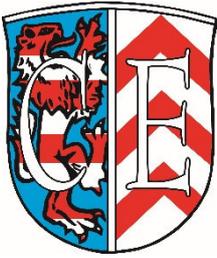
aktuell

Nr. 2 / 2015

Clubzeitschrift des Tennisclub Eppstein e.V.



Carmen Groß, *das* Gesicht des Vereins



Tennisclub Eppstein e.V.
 Friedrich-Ebert-Str. 12
 65817 Eppstein
 info@tc-eppstein.de
 www.tc-eppstein.de

Clubhaus
 Tel. 06198.585876

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank
IBAN: DE18 5019 0000 0022 6365 02
BIC: TTVBDEFF

Vorstand:	Barthold Sauveur, 1. Vorsitzender	Tel. 06198.2232
	James Homer, 2. Vorsitzender	Tel. 06198.574008
	Thomas Sitte, Kassenwart	Tel. 0172.6600920
	Nicole Beck, Technische Leiterin	Tel. 0151.42657608
	Dr. Reinhard Schmidt, Pressewart	Tel. 06192.5984
	Susanne Karg, Schriftführerin	Tel. 06198.588598
	Carmen Groß, Sportwartin	Tel. 0172.1013828
	Nicole Hammer, Jugendwartin	Tel. 06198.579681
Andreas Pompe, Vergnügungswart	Tel. 06198.588988	

TCE aktuell Die Clubzeitschrift des TCE Nr. 2 Juli 2015

Redaktion: Reinhard Schmidt presse@tc-eppstein.de

Fotos: Nicole Beck, Susanne Karg, Elga Freund, Nicole Hammer,
 Peer Andres, Reinhard Schmidt, Carmen Groß

Produktion: Reinhard Schmidt presse@tc-eppstein.de

Termine 2015

Samstag	25. Juli, ab 15:00 Uhr	Sommerfest, Wildschwein vom Grill
Samstag	12. Sep ab 10:00 Uhr	Halbfinale Jugend-Clubmeisterschaft
Sa/So	19./20. Sep ab 10:00 Uhr	Mixed-Clubmeisterschaft
Sonntag	20. Sep, mittags	Finale Jugend-Clubmeisterschaft
Sa/So	26./27. Sep ab 10:00 Uhr	Doppel-Meisterschaft
		Weinprobe, Termin noch offen
Samstag	3. Okt, ab 19:00 Uhr	Saisonabschlussfest
Samstag	17. Okt, 9:00 bis 13:00 Uhr	3. Arbeitseinsatz auf der Anlage*
Samstag	31. Okt, 9:00 bis 13:00 Uhr	4. Arbeitseinsatz auf der Anlage*

***Bis zum Vortag 12 Uhr bei Homer@steadfastcapital.de anmelden.** Bei mehr als sieben Teilnehmern gibt es ein Picknick.

Liebe Mitglieder,

die Frühjahrsinstandsetzung durch die neue Firma PTS hat prima geklappt. Das hat Becki gut hingekriegt. Und die Plätze werden von Corinna und Rafael bestens gepflegt – aber bitte bei Trockenheit abends von den letzten Spielern die Sprinkler an- und abstellen! Das erleichtert die morgendliche Pflege ungemein.

Der Eingangsbereich wurde von Peer und Sven wesentlich verschönert – und auch noch bei der Spielertafel ein neues Thekenbrett angebracht – das wir leider noch nicht gebührend nutzen konnten. Auch hat sich ein edler Spender gefunden, der ein Zauntor gesponsert hat – das von Günther Gehrman und Peter Marschner bei größter Hitze eingebaut wurde: Nun können wir bei den im Herbst wieder anstehenden Baumfällaktionen auf das Gelände fahren, um den Grünabfall selbst abzutransportieren, und somit erhebliche Kosten einsparen.



Ski und Tennis Fischer

Eppstein-Bremthal · Im Wohngebiet
Am Vogelgesang 28 · Telefon (0 61 98) 3 21 69

info@skiundtennisfischer.de

www.skiundtennisfischer.de

Ski und Snowboard
Tennis
Golf
Tischtennis
Badminton u. Squash
Neu
Nordic Walking
Erlernen Sie die Technik,
belegen Sie einen Kurs
bei einer erfahrenen
Übungsleiterin

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. u. Fr. 15 bis 18.30 Uhr
Samstags 9 bis 13.00 Uhr

Unser neuer Koch Steffen Pinther hat schon viele Proben seines Könnens abgeliefert – sehr zur Freude der meisten Mitglieder. Und weil er sehr sparsam einkauft, können die Preise niedrig bleiben – was aber auch zur Folge hat, dass er bei großer Nachfrage „ausverkauft“ ist.

Somit bleibt unser größtes Problem die Gesundheit von Blanca. Wir müssen leider damit rechnen, dass sie in dieser Saison nicht mehr zurückkommt. Wir müssen uns anderweitig behelfen, d.h. die Arbeiten, die Blanca bisher gemacht hat, unter uns aufteilen.

Nun hat sich dankenswerterweise Carmen bereit erklärt, die Koordination der notwendigen Aktivitäten zu übernehmen. Wer also helfen möchte, soll sich bitte bei ihr melden.

Von Dienstag bis Freitag geht es nur um den Thekendienst, weil in dieser Zeit (und an den Medenspielwochenenden) Steffen Pinther kocht. Zu den weiteren Zeiten wäre auch ein Essensangebot seitens der

Helfer prima. Ansonsten können Pizza und Pasta bei Roberto im Fischbachtal bestellt werden; da muss man aber mit Wartezeiten rechnen. Robertos kleine Speisekarte und Rufnummer liegen neben unserem Telefon. Getränke und Eis besorgt Christopher. Essenseinkauf und Küchendienst haben Steffen Pinther und seine Lebensgefährtin

Andrea übernommen und demonstrieren damit hohe Flexibilität und großes Engagement für den Club.

Allen Helfern sei Dank, besonders im Namen von Blanca.

Und so zähle ich auf Eure Nachsicht und Hilfe und hoffe, dass wir diese besondere Situation aus eigener Kraft stemmen können,

Euer/Ihr Barthold Sauveur

Machen Sie mehr aus Ihren Urlaubsfotos!



Wir drucken Ihre Bilder **auf Leinwandstoff**,
Acrylglas, PVC-Plane und viele andere Materialien

GWE^{GmbH}

GWE GmbH | Grafische Werkstätte Eppstein
Valterweg 28 | 65817 Eppstein
06198 / 2695 | info@gwe-schilder.de

Kein Radrennen am 1. Mai 2015

Alles war vorbereitet: Zelte aufgebaut, Kuchen gebacken, Würstchen und Bier beschafft, Maibowle angesetzt, Koch und Musik bestellt, auch Hilfskräfte fürs Clubhaus, und natürlich Großeinkauf für einen Großkampftag durch Blanca.

Dann am Vorabend die Nachricht: Radrennen wegen Anschlaggefahr abgesetzt.

Erst Panik, dann lodernder Zorn, dann kalte Wut – schlechte Nacht.

Am Morgen unter der Dusche: Trost gesucht bei Gottfried Benn „Dennoch die Schwerter halten“ und bei Paul Fleming „Sei dennoch unverzagt, gib dennoch unverloren“.

Musik und einige Kuchen und Brötchen abbestellt, von 200 nur 100 Würstchen aufgetaut – die Preise gesenkt – es kommt ja doch keiner.

Aber aufgeben? Nie!

Doch wie die Hilfskräfte motivieren? Wie die eigene Enttäuschung verbergen? Wie den drohenden Verlust vermeiden?

E-Mails kontrolliert: Ehemalige Mitglieder schreiben „Der Mai ist gekommen, die Radler nich‘ – aber wir lassen Euch nicht im Stich!“ Oder „Wir kommen trotzdem, hoffentlich gibt’s Maibowle!“



Der Trost wirkt, Hoffnung macht sich breit. Doch die aufkommende Zuversicht schmilzt beim Blick in den Himmel und aufs Thermometer – und beim Anblick der verfrorenen Gesichter von Annika und Dany am eben angeheizten Grill. Auch wenig Fröhlichkeit in Rainer Fischers Zelt oder im Clubhaus, also Heizung an.

Aber: Becki und Andi hatten unseren weißgedeckten Ver-

kaufstresen unter dem von Peer und Sven so prima renovierten Vordach schon toll aufgebaut; darauf fristet ein einsamer Käsekuchen sein (Noch-)Dasein neben einer Kaffeekanne; das Eis zur Kühlung der Maibowle scheint überflüssig. Weder Hunger noch Durst, obwohl Hans und Andi an einem „Trotzbier“ nuckeln.

Jeder ging seinen Vorbereitungen nach und fragte sich: Wozu das Ganze?

Dann kommt Jim: „Bei uns in England würden bei solch einer Nachrichtenlage die



doppelte Menge an Leuten kommen, die sonst gekommen wären“. Haha, welche aufmunternde Worte! Solch britische „Sportsmanship“ kann man in Eppstein nicht erwarten.

Ha! Falsch!! Gänzlich falsch!!! Total daneben!!!!

Das Clubgelände füllt sich, ein Fernsenteam taucht auf, zehn weitere gespendete



Kuchen werden angeliefert, die erste Ladung Maibowle ist fertig und der erste Kunde



will gleich fünf Becher zu seinen Würstchen. Plötzlich wird es wärmer, Himmel, Gesichter und Stimmung hellen sich auf.

Und gegen 13 Uhr gibt es keine freien Sitzplätze mehr, Steffen Pinther und Blancas Team haben alle Hände voll zu tun. Weitere Würstchen werden aufgetaut, Brötchen werden nachbestellt und sind trotzdem alle, Kuchen und Maibowle verteilt, alle Köstlichkeiten aus der Küche auch.

Interviews mit dem Hessischen Fernsehen und der Eppsteiner Zeitung, viele Gespräche mit an

einer Mitgliedschaft Interessierten; überhaupt viele Nichtmitglieder auf der Anlage, auch der Bürgermeister Simon und der Landtagsabgeordnete Heinz, Ursel Kühnold und Sepp Meier, Muhsens und Barbara Münch, um nur einige zu nennen.

Die Stimmung war sensationell, der Umsatz zufriedenstellend – aus dem befürchteten Nichts war ein glanzvoller Tag geworden.

Großen Dank an alle Mitwirkenden. Ätsch Jim – yes, we can, too!

Barthel Sauveur



Ristorante Kaisertempel

Inh. Aldo Grasso und Leonardo Grasso

Cucina italiana

Gimbacher Str. 13 · 65817 Eppstein

Telefon und Fax: 06198 / 3 42 85

www.kaisertempel.de

Kreismeisterschaft der Jugend

Die diesjährigen Kreismeisterschaften wurden von Montag, dem 11. Mai, bis zum 14. Mai ausgetragen. Neben den gewohnten „Tennisprofis“ des TCE traten nach langer Zeit endlich mal wieder Spieler und Spielerinnen des Nachwuchses in den entsprechenden Jahrgängen an.

Die Vorrunden-, Viertel- und Halbfinalspiele wurden auf verschiedenen Anlagen des Tennis-Kreises ausgetragen. Bei 29 Grad am Montag und schwülheißem Wetter war es für die alle Spieler eine enorme Herausforderung, mehrere Runden zu bestreiten.



Annik Freund und Cosmas Hellwig

Ein Newcomer aus Eppstein, der erst achtmal Cosmas Hellwig, setzte sich mit eindeutigen Siegen im Kästchen-System bei den Junioren bis 8 Jahre (U8) direkt bis ins Finale durch. Dort unterlag er nur knapp mit 4:6 Spielen gegen einen Spieler des TC Schwalbach.

Die siebenjährige Annik Freund startete in der Klasse der Juniorinnen unter 9 Jahren, da sich für das Turnier der U8 leider zu wenig Mädchen gemeldet hatten. Sie schlug sich ebenso wacker, kam bis ins Halbfinale und unterlag erst dort glatt in zwei Sätzen einer gesetzten Konkurrentin, welche dann auch das Turnier für sich entscheiden konnte.

Für die Junioren U11 Auswahl waren Padrot Ness, Finn Müller und Laurenz Freund aktiv.

Bei den Juniorinnen trat Helen Hammer in der U12 Auswahl an, obwohl sie zu den U11 Mädchen gehörte, die aber auch unterbesetzt waren.

Julius Seifert konnte sich bei den Junioren U12 bis im Halbfinale durchsetzen und unterlag dort in drei spannenden Sätzen leider dem späteren Kreismeister.

Bei den Junioren U14 spielten Connor Wonneberger, Yannik von Hein und Henrik Andres. Henrik Andres setzte sich bei einer sehr starken Konkurrenz souverän bis ins Halbfinale durch und unterlag dort einem der Favoriten, dem Kreismeister, glatt in zwei Sätzen.

Die Finalsspiele und die anschließende Siegerehrung aller Klassen fanden dann am Donnerstag in Bad Soden statt. Es war ein sehr gelungenes Turnier unter der Leitung des Kreisvorstandes Bertrand Kaus und für den TCE ein insgesamt ein tolles Ergebnis

auf hohem Kreisniveau. Darauf können die jungen Teilnehmer des TCE sehr stolz sein.

Elga Freund

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die in den letzten Monaten einen runden Geburtstag feiern konnten, von ganzem Herzen.



Bernhard Brose

Der TCE wünscht dem Jubilar und Ehrenmitglied des TCE alles Gute.



www.wohrabe.info

*Riesige Auswahl
auf unserer Homepage*

- Seilsysteme
- Deckeneinbauleuchten
- Fassadenleuchten
- Beleuchtungs-Zubehör
- Schienensysteme
- LED-Leuchten
- Aussenleuchten
- und noch vieles mehr...

★ Beratung bei uns und bei Ihnen im Hause ★



Aktion für den TC-Eppstein:



Für Clubmitglieder 25% Rabatt auf alle Schienensysteme von Oligo und viele weitere Sonderangebote! Wir führen alle namhaften Leuchtenhersteller!

%

%

Schleifchenturnier der Jugend

Am Pfingstmontag fand wieder das traditionelle Schleifchenturnier der Kinder und Jugendlichen statt. Wie in den Jahren zuvor wurde es von unserer ehemaligen



und langjährigen Jugendwartin Karen Ehrenborg ausgerichtet, in diesem Jahr zusammen mit ihrem Sohn Lars und ihrer Nachfolgerin im Amt des Jugendwarts, Nicole Hammer.

Das Dreierteam hatte alles im Griff und ein harmonisches und kindgerechtes Turnier auf die Beine gestellt.

Es wurden sechs Runden gespielt. Nach jeder Runde wurde wieder neu quer durch die Gruppierungen gelost. So kam es, dass die „Tennisprofi“ Kids teilweise bunt gemischt mit den jungen Tennisanfängern Paare bildeten und sich dadurch bunte und unerwartete Ergebnisse ergaben.

Jeder Gewinner durfte sich bei pro Sieg ein Schleifchen an den Schläger binden.

Da gute Laune und Spaß bei diesem Turnier im Vordergrund stehen, war es für die 23



Teilnehmer kein Problem, sich immer wieder auf ein neues Spiel einzustellen.

Für die Mittagspause hatte unser neuer Koch Steffen Pinther schon einiges vorbereitet und die Teilnehmer konnten sich am Hamburger-Buffer ihren eigenen Burger kreieren. Auch die Zuschauer kamen auf ihre Kosten. Bei Kaffee und Kuchen konnten Sie die spannenden Matches verfolgen.

Schließlich gab es für jedes Kind einen Preis. Die meisten Schleifchen gingen dieses Jahr an Carlos Gräsner, Mark von Tein und Maximilian Kauffmann. Sie gewannen jeweils fünf von sechs Spielen. Mit vier gewonnenen Spielen schlossen sich Sebastian Kaufmann, Yannick von Hein, Padrot Ness und Helen Hammer an.

Besonders toll war die Teilnahme von der mutigen Jüngsten: Annik Freund, Liam Müller, Cosmas Hellwig und Jonathan Braun. Sie haben sich mit zwei oder drei Siegen im starken Feld der „Großen“ wacker geschlagen.

Elga Freund



Sylvia

Parfümerie Kosmetikinstitut



Wir bieten Ihnen: Kosmetische Behandlungen für Sie und Ihn, ausgewählte Accessoires und Geschenke, darüber hinaus ausgesuchte Wäsche-, Bade- und Hausmoden, sowie ein Solarium

Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9–13 Uhr und 15–18.30 Uhr
Mittwoch und Samstag: 9–13 Uhr





Hauptstraße 97 • 65817 Eppstein Vockenhausen • Tel.: 06198/33022
www.parfuemerie-sylvia.de

G.v.H.

Versicherungsbüro
GmbH

Ihr Partner für

VERSICHERUNGEN & ALTERSVORSORGE

Tel.: 06198 8094 / Fax: 06198 1263

info@gvh-versicherungsbuero.de / www.gvh-versicherungsbuero.de

Zeltlager 2015

Es blitze und donnerte aber der Regen kam nicht. 28 Kids (Rekord!) zwischen 8 und 15 Jahren nahmen Mitte Juni am Jugend-Zeltlager des TCE teil. Freitagnachmittags



wuchsen die Zelte wie Pilze aus dem Boden.



Danach wurden die parallel spielenden Eppsteiner Mannschaften ordentlich angefeuert. Nach einer gemeinsamen Hamburgerschlacht verlagerte sich die Jugend in den schummrigen Bereich zwischen den Zelten, um sich die feierwütigen Eltern rund um Feuer und das Gitarren-Duo „Eppsteiner Herzbuben“ etwas vom Hals zu halten. Beide Gruppen begaben sich dann irgendwann nach 2 Uhr morgens zum unruhigen Schlummer in die Zelte (letzte Jugendliche) bzw. in die wild geparkten Autos und das Clubhaus (Betreuer-Team).

Leider wurden die unermüdlichen Kids mit dem ersten Hahnenschrei schon wieder wach, was zu wütenden Aktivitäten der Betreuer führte ;-)

Es dauerte nicht lange, ab 7 Uhr war dann auch das Feuer schon wieder an, und erste Grüppchen zogen auf die Plätze für Fussball und Tennis.



Nach dem Zeltabbau wurden bis 13 Uhr die letzten verwahrlosten Kinder abgeholt und in vielen Fällen direkt zum Schlafen geschickt. Allein der Sohn des Verfassers nahm sich bis zum nächsten Mittag eine (nur durch eine kurze Nahrungsmittelaufnahme unterbrochene) 20-stündige Auszeit – das Lager muss also gut gewesen sein ;-). Vielen Dank an den Großspender TCE, die vielen unterstützenden Eltern und Betreuer, das musische Duo sowie natürlich die gut aufgelegten Kids selber. Gerne wieder :-)

Peer



Shell Heizöl
P.A.E.
Shell Qualität

Von hoher Reinheit und Wirtschaftlichkeit



Shell
Wärme-Komfort
2000

HENNINGER
Brennstoffe

Lorsbacher Str. 2 a
65719 Hofheim
Tel 0 61 92 81 67



Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

Gespräch mit Carmen Groß am 29. Juni 2015



Betritt man das Gelände des Tennisclubs Eppstein, dann dauert es meist gar nicht lange bis man auf Carmen trifft. Und die hat zur Zeit wirklich gut zu tun. Ja, in dieser Saison ist sie *das* Gesicht des Vereins.

Ich habe mich für Montag Abend mit ihr zu einem Gespräch im Clubrestaurant verabredet, um zu erfahren, wie es so läuft. Als ich um 20 Uhr auf die Terrasse komme, beendet sie gerade das Training. Sie lässt sich von Barthel Sauveur, der heute mit seiner Frau Gabi den Clubhaus-

dienst übernommen hat, ein Glas Pfirsichbowle geben. Ich nehme auch eines und setze mich zu ihr an den Tisch.

Carmen ist eine *eminent* sportliche Frau und hat, wie mir bekannt war, vor ihrer Tenniskarriere schon Schwimmen als Wettkampfsport betrieben. Ich will noch mehr darüber erfahren und sie erzählt, dass sie als Jugendliche beim SC Wiesbaden mit dem Schwimmen angefangen hat. 1986 wechselte sie zum SV Delphin Wiesbaden, zu dessen Gründern sie gehört. Als Aktive wurde sie einmal Dritte bei einer Hessischen Meisterschaft über 100 m Kraul. Bald war ihr das Schwimmen allein nicht genug und sie begann nebenher andere zu trainieren und das frühmorgens vor der Arbeit. Manche ihrer Zöglinge haben beste Plätze belegt. Einer von ihnen wurde sogar Deutscher Meister über 100 m Delphin. Auf diese Erfolge konnte sie stolz und zufrieden sein. Carmen war mehr als zehn Jahre Trainerin, es war wohl eine schöne Zeit.

Wie kam es zum Wechsel zum Tennis? Übertragbare Fähigkeiten gibt es da eigentlich kaum. Aber Carmen liebte die Bewegung mit dem Ball. Sie hat schon früh mit ihrem Bruder Fußball gespielt, und Tischtennis hat ihr auch viel Spaß gemacht. So fiel ihr das Tennisspielen gar nicht schwer.

Der eigentliche Wechsel kam, als Sie bereits mit ihrem Ex verheiratet war. Ihr Schwerpunkt lag noch auf dem Schwimmen und er war ein leidenschaftlicher Läufer. Es dauerte nicht lange bis beide erkannten, dass es, um mehr Zeit füreinander zu haben, doch sinnvoller wäre, einen gemeinsamen Sport zu treiben. Und da bot sich das Tennis mit seinem geselligen Clubleben an. Es sollte ein Verein im 10 km Umkreis von Naurod sein. Bei den Erkundungsfahrten kamen die beiden auch auf den Bienroth und sahen,

wie die Senioren auf der Anlage grillten. Man kam ins Gespräch und der frühere Vorsitzende Beni Sari warb beide an. Carmen trat der ersten Damenmannschaft bei und konnte schon am Ende ihrer ersten Saison im TCE den Aufstieg in die Gruppenliga feiern. Das war etwa 1993 oder 94.

Ihre sportlichen Fähigkeiten sind unbestritten, was ihr aber fehlt, ist die vermeintlich typisch weibliche Kompetenz des Backens. Das wurde offenbar, als Dany Wißkirchen Carmen unvoreingenommen aufforderte, für den Stand des TCE am Eppsteiner Weihnachtsmarkt Waffelteig anzurühren. Für Carmen war das damals ein echter Schock. Ihre Talente liegen eben in anderen Bereichen. Deshalb wundert es auch nicht, dass Carmen wieder Trainerin wurde, diesmal aber für Tennis. Und eines hat sie dabei gelernt: Beim Schwimmen weiß man immer, wo man mit der Leistung steht, ganz anders als im Tennis.

Seit 2011 ist Carmen Sportwartin im Vorstand des TCE. Vor Beginn der Medensaison ermittelt sie die Mannschaften, meldet sie beim HTV an, kümmert sich um die Spielansetzungen und Ergebnisse, um das Schleifchenturnier und die Clubmeisterschaft. Sie teilt der Clubhausküche mit, wann Medenspieltage sind und wieviel Essen dann vermutlich gebraucht werden und kümmert sich bei Bedarf um alle das Clubtennis betreffende Fragen.

Stehen besondere Termine an, dann ist sie meist dabei. Sie springt auch an der Theke



ein, wenn das Geschäft mal zu sehr brummt. Ja das gibt es auch bei uns, wie z.B. am 1. Mai 2012, als mir dieses Foto gelang. Ihr waches Auge sieht, wo Hilfe gebraucht wird oder wo etwas droht, schief zu laufen. Das spricht sie dann auch beherzt an, was

ihr intern schon mal den Ruf einer „Meckertante“ eingebracht hat. Kritik kommt eben nicht bei jedem gut an, selbst wenn sie berechtigt ist.

Weil Carmen so häufig auf der Anlage weilt, ist sie auch Ansprechpartner für neue Mitglieder. Sie bewertet deren Spielstärke, sei es durch Zuschauen oder durch eigenes Mitspielen, und gibt auf Wunsch Telefonnummern von geeigneten Tennispartnern weiter. Das macht sie so gut, dass die von Ingrid Vehring für uns entwickelte elektronische Tennispartnerbörse der Homepage leider ziemlich brach liegt.

Und dann gibt es noch etwas Berichtenswertes. Carmen hatte mit ihrem tennisbegeisterten Ex über 20 Mal das beste Tennis-Hotel Österreichs zur Saisonvorbereitung besucht. Nach einem größeren Umbau bekam Carmen dann vom Hotel Gutscheine zur Neueröffnung geschenkt. Sie nutzte diese Gelegenheit, um 2013 das Tennishotel am Wolfgangsee Steffi, Karen und Dany zu zeigen. Die fanden das ganz toll und seitdem und nunmehr schon zum dritten Mal fährt jedes Jahr Ende März eine größere Gruppe des TCE für ein verlängertes Wochenende mit Radfahren, Tennis-spielen und Wellness mit Carmen an den Wolfgangsee. Wie man hört und im *TCE aktuell* auch nachlesen kann, war das jedes Mal ein großer Erfolg.

Als ob diese Aktivitäten nicht schon reichen würden, kommt in dieser Saison noch mehr dazu, da unsere Clubhauspächterin Blanca krankheitsbedingt ausgefallen ist. Deren Aufgaben müssen nun auf andere Schultern verteilt werden, und das schafft riesige Probleme. Carmen versucht im Verbund mit Barthel diese schwierige Zeit zu meistern. Sie ist dabei die Kommunikations- und Schaltzentrale. Unser Koch Steffen Pinther war für die Abende von Dienstag bis Freitag eingestellt. In Anbetracht der kritischen Lage hat er sich dankenswerter Weise bereit erklärt, auch an den Medenspieltagen zu kochen. Carmen hat gegen geringes Entgelt Anna Burgeno, Moni Weiser und Alex Dempster für den Service und die Abrechnung gewinnen können. Einige andere engagierte Clubmitglieder übernehmen solche Dienste zusätzlich unentgeltlich. Carmen teilt die Dienste der Putzfrau ein, ermittelt den Bedarf an Getränken, Eis und Clubhausmaterial, der dann durch Christophers Einkäufe gedeckt wird. Und wiederum andere Mitglieder lassen montags den Clubhausdienst wieder aufleben. Freiwillige sind willkommen!

Die Hilfsbereitschaft steigt und die schwierige Situation führt nach Carmens Empfinden zu einem spürbaren Zusammenrücken der Mitglieder. Aber sie hat auch einiges zu bemängeln. So wird sie fuchsteufelswild, wenn die letzten Spieler bei Trockenheit die Plätze nicht sprengen, niemand abends in der Umkleidekabine der Männer das Licht ausmacht oder das Tor nicht geschlossen wird. Am meisten aber ärgert sie, dass manche Mitglieder nicht zahlen sondern ihre Rechnung anschreiben lassen. Das geht vielleicht noch bei normaler Bewirtschaftung. Aber jetzt, wo das Personal hinter der Theke ständig wechselt, geht das gar nicht. Eine Menge Zettel mit Namen und Beträgen, auch mit durchstrichenen Berechnungen liegen auf dem Tresen, ich habe es selbst gesehen. So kann man die Kasse nicht korrekt führen. Die Folge sind öfters nicht bezahlte Beträge, die in der Kasse von Blanca fehlen. Deshalb bittet Carmen die

Eltern, ihren Kindern Kleingeld für die Bezahlung kleiner Ausgaben wie Eis mitzugeben und die Erwachsenen, gleich in bar zu bezahlen.

Ich frage Carmen nach ihrem Beruf. Sie ist Beamtin im Hessischen Justizministerium und mit der Auswahl und Berufung ehrenamtlicher Richter beauftragt. Aber das machst du doch halbtags, sage ich. Nein, antwortet Carmen, ich arbeite Vollzeit. Du wirst es nicht glauben, morgens um 7 Uhr sitze ich schon am Schreibtisch – da kann ich nur staunen.

Und dann hast du noch den Hubertus. Ja, sagt sie, der erträgt es tapfer. Es sind noch vier Wochen bis zu den Sommerferien. Dann kommt das Tenniscamp. Dafür habe ich mir eine Woche frei genommen. Da bin ich noch als Trainerin dabei und dann kommt



hoffentlich eine etwas ruhigere Zeit.

Woher nimmst du die Kraft? Das frage ich mich auch, sagt sie. Manchmal war ich schon echt am Limit. Ohne die besondere Freundschaft mit Blanca könnte ich es gar nicht leisten.

Ich bedanke mich bei Carmen für das Gespräch. Sie geht zum Nachbartisch, wo Hubertus schon Platz genommen hat. Eine liebevolle Begrüßung, Gabi bringt den beiden etwas zu essen. Miley, der Jagdhund von Hubertus bekommt aber

nur Wasser.

Ich unterhalte mich noch ein wenig mit Barthel und Gabi, nehme noch eine köstliche Pfirsichbowle, zahle auf Anforderung und fahre dann nach Hause in den warmen Sommerabend und denke, welch ein Gewinn sie für unseren Club ist.

Reinhard Schmidt



• VITALHOTEL •
WOLFGANGSEE

NATUR SPA & TENNIS RESORT

Kölsch Abend 2015

Es ist Samstag, der 11. Juli, die Sonne scheint, es ist warm, ich sitze im Schatten kleiner Platanen und esse mit meiner Frau und meinen Geschwistern in einem Gartenlokal in Neuenhain zu Mittag. Wir haben uns einige Wochen nicht mehr gesehen und es gibt vieles zu erzählen. Eine heitere Atmosphäre liegt über der Gesellschaft, was kann es schöneres geben. Aber das kleine Glück dauert nicht mehr lange. Am Nachmittag wartet die Pflicht auf mich.

Ich habe nämlich den Redaktionsschluss für die zweite Ausgabe des *TCE aktuell* auf den morgigen Sonntag gelegt. Das bedeutet, ich werde heute, bei diesem wunderbaren Wetter, bei dem andere ins Schwimmbad gehen, wandern, radfahren oder einfach nur faulenzen, zuhause vor dem Computer sitzen.

Ich muss die bereits eingegangenen Artikel durchsehen und gegebenenfalls korrigieren, dazugehörige Fotos bearbeiten und so in den Text einbinden, dass das Layout stimmt. Dazu kommen dann noch die Anzeigen unserer Werbekunden. Das ist manchmal eine ziemliche Fummelei, ich bin nämlich kein Experte in diesem Dingen, von Beruf war ich Chemiker. Dann fällt mir ein, die Termine auf Seite zwei müssen noch aktualisiert werden. Obwohl es diesmal nicht so viele Beiträge sind, verrinnt die Zeit wie im Fluge, und bald ist es Abend.

Ich schalte den Computer aus, gehe nochmal kurz auf ein Glas Mineralwasser in den Garten, hole mir den Schreibblock und einen Stift und mache mich mit dem Fotoapparat auf den Weg zum Tennisclub. Heute haben Susanne und Manfred Karg zum Kölsch-Abend eingeladen.



Als ich kurz vor acht meinen Wagen abstelle, zeigt die Anzeige 28° Außentemperatur – sehr angenehm. Im Eingangsbereich steht der Grill. Andi und Becki bieten Würstchen mit Brötchen an. Verführerische Bratwurstdüfte steigen mir in die Nase, meine Entscheidung ist gefallen, in so

was werde ich heute auch noch beißen.

Tennis wird nicht mehr gespielt, die Plätze sind verwaist. Die Terrassentische sind gut besetzt. Im Eingangsbereich hat sich unsere englische Kolonie niedergelassen, direkt vor dem Clubhaus hat sich ein Ü70 Tisch mit Barthel Sauveur, Wolfgang Vehring, Hans Vits, Marianne und Sigurd Münster etabliert. Ich sage kurz Hallo, man wird freundlicherweise für mich den Tisch erweitern.

Die Glasfalttür des Clubhauses ist weit geöffnet. Am Tresen zapft "Manni" Karg *Früh's Kölsch* aus dem Pittermännchen. Das obergärige helle, hochvergorene und hopfenbetonte Bier darf nur in der 0,2 l Kölner Stange serviert werden. Ich nehme eine erste



Stange und bin von dem frischen Kölsch begeistert. Manni versteht sein Handwerk.

Seine Frau Susanne wieselt durch die Gegend. Mal ist sie auf der Terrasse, dann wieder drinnen. Susanne begrüßt die Neuankömmlinge, so auch mich, und lässt ihr waches Auge über die Köpfe schweifen. Sie hat die Oberaufsicht über den Service und achtet auf die Buchführung.

Die Tür zur Küche steht offen. Ich stelle mich als Pressevertreter vor und nutze die Gelegenheit, vom Koch Steffen Pinther und seiner ihm assistierenden Lebensgefährtin Andrea Neuigkeiten zu erfahren. Bereitwillig und mit einem leichten Bedauern, dass ich nur für den TCE aktuell und nicht für die FAZ recherchiere, gibt Steffen Pinther Auskunft über das Diner, das die Damen 40 und ihre Gäste heute nach dem Medenspiel gegen BW Bad Soden erwartet:

Zur Erfrischung eine kalte Avocadosuppe mit Kokosmilch und Ingwer. Dann einen Salat mit frittierten, im asiatischen Paniermehl Panko gewälzten, Putenbruststreifen (Panko führt beim Frittieren zu einer herrlich knusprigen Schicht). Und zum Schluss auf Wunsch noch eine Nachtsch.

Und weil er gerade schon so in Schwung ist, gibt der auch schon einen Ausblick für das kommende Mittwochs-diner, an dem die Kundschaft Cappuccino von der Tomate

und danach Zanderfilet im Dijonsenf-Mantel auf Linsensauce mit mediterranem



Kartoffel-püree erwartet. Klingt extrem lecker! Ich schieße noch ein paar Fotos und lasse dann die beiden Vielbeschäftigten in Ruhe.

Zurück am Ü70 Tisch setze ich mich zwischen Sigurd und Hans. Es dauert nicht lange und wir sind beim Dauerthema Griechenland. Wie soll es weitergehen? Grexit oder gibt es noch eine andere Lösung? Kann man der neuen griechischen Regierung ihre Reformpläne, die sie gerade noch abgelehnt hatte, abnehmen?

Gerade als unser Gespräch Fahrt aufnimmt, kommen die Damen 40 Medenmann-



schaften von TCE und BW Bad Soden zu Tisch. Leider hat das TCE Team das Derby gegen den direkten Abstiegskonkurrenten Bad Soden mit 3:6 verloren. Ob unser Team nun aus der Hessenliga absteigen muss, wird sich aber erst am Sonntag zeigen, wenn alle Medenmannschaften die Saison abgeschlossen haben werden. Es heißt also noch

bangen. Trotz dieser misslichen Lage verläuft das gemeinsame Abendessen harmnisch. Offenbar hat Pinther ganze Arbeit geleistet.

Aber auch für die anderen gibt es noch zu essen. Becki und Andi haben noch einige



von den wirklich schmackhaften Würstchen auf dem Grill, die noch ihre Abnehmer finden werden.

Wir setzen unsere Ü70 Unterhaltung bei weiterem Kösch fort und kommen zu anderen, ersprißlicheren Themen, wie Enkelkinder hier im Rhein-Main-Gebiet oder fern in der Schweiz, gerade beendete Reisen, wie die unsere nach Paris, oder geplante, wie die von Münsters nach Wien. Die Kultur kommt auch nicht zu kurz. Im Alter kann sich eben der Schwerpunkt der Interessen zu den Vorlieben verschieben, da berufliche Verpflichtungen von ehrenamtlichen abgelöst werden, die einen nicht mehr so in Anspruch nehmen.

Die Zeit vergeht, die Sonne ist bereits untergegangen. Zeit, mich von diesem geselligen Kösch-Abend zu verabschieden und mit meinem neuen Wagen in der späten Dämmerung beim Nachhausefahren die automatische Fernlichtregulierung auszuprobieren :-)

Reinhard Schmidt





Die treuen Fans kommen auch bei 35 Grad zum Medenspiel !

Breaking News .. Breaking News .. Breaking .. von der Sportredaktion

Herren 40 I schaffen den Aufstieg in die Gruppenliga

9:0 lautete die zu erreichende Vorgabe, um den Aufstieg zu schaffen. Und genau dieses Ergebnis konnten die Herren 40-I des TCE auf eigener Anlage gegen Westerbach-Eschborn auch erzielen. Durch einen nervenstark erspielten Erfolg im letzten Saisonspiel werden die Eppsteiner im kommenden Jahr erstmalig auf Hessenebene in der Gruppenliga antreten. Das Team um Mannschaftsführer Peer Andres bildeten in dieser Saison: Christian Bömerl, Sven Gewalt, Thomas Sitte, Klaus Freund, Axel Ziganki, Thomas Müller und Oliver Seifert.



Eppsteins Herren 40-I (Christian Bömerl, Sven Gewalt, Thomas Sitte, Klaus Freund, Axel Ziganki, Peer Andres, Thomas Müller und Oliver Seifert)

Herren 40 II steigen in die Bezirksklasse auf

Die zweite Mannschaft geführt von Harry Braune war am letzten Wochenende spielfrei und konnte beruhigt zusehen, wie sich die Verfolger die Punkte abnahmen. Der Aufstieg in die Bezirksklasse konnte schon in der Vorwoche klargemacht werden. Im erfolgreichen Team wurden die folgenden Spieler eingesetzt: Fabian Rohde, Oliver Seifert, Harald Braune, Christopher Kaufmann, Michael Müller, Andreas Pompe und Felix Lerch.

Herren

Das Herrenteam mit Mannschaftsführer Florian Keller konnten als 6er Team in der Bezirksliga A bis Redaktionsschluss 2 Siege verbuchen, haben aber noch ein Spiel.

Herren 50

Äußerst knapp mussten sich die Herren 50 in der Bezirksliga A dem TC Kriftel mit 5:4 geschlagen geben. Nach Dreisatzsiegen von Josef Hermann und Klaus Holstein sollte die Entscheidung in den Doppeln fallen. Die Paarungen Herrmann/Klaus Holstein sowie Justo von Hein/James Homer glichen noch zum 4:4 aus, ehe Paul Schlick/Paul Raval in 2 Sätzen unterlagen. Die Herren 50 konnten damit in diesem Jahr 2 Siege einfahren und belegt damit wie im letzten Jahr in der Abschlusstabelle den Rang 7.

Herren 70

Die Herren 70 (Mannschaftsführer Sigurd Münster), die als 4er Team in der Gruppenliga antreten, haben auch in diesem Jahr sehr viel Verletzungspech gehabt und konnten einen Sieg und ein Unentschieden erspielen, was für den Klassenverbleib ausreicht.

Damen

Im letzten Spiel kassierten die Damen ihre erste Niederlage und beschliessen die Saison damit auf einem hervorragenden 3. Tabellenplatz. Beim Tabellenersten in Wiesbaden mussten sich Daniela Wißkirchen, Nicole Beck, Kathrina Bähr, Juliet Homer und Annette Müller ihren Gegnerinnen und Aufsteigerinnen in die Bezirksliga mit 1:5 geschlagen geben. Den Ehrenpunkt für Eppstein spielte das Doppel Wißkirchen/Beck im Matchtiebreak des 3. Satzes ein. Nach einem Rückstand von 3:8 konnten sie das Spiel noch wenden und den Satz mit 10:8 für sich entscheiden.

Damen 40

In der Hessenliga der Damen 40 lief es für das Team um Mannschaftsführerin Stefanie von Hein im Abstiegskampf gegen BW Bad Soden leider nicht erfolgreich. Nach einem 3:6 müssen die Damen den direkten Gang zurück in die Verbandsliga antreten. Punkten konnten am letzten Spieltag nur Stefanie von Hein, deren Gegnerin verletzungsbedingt nicht antrat und Daniela Wißkirchen, sowie das Doppel von Hein/Naomi Sladdin. Dennoch ist die Mannschaft stolz auf eine Saison, in der sie mit zwei Gesamtsiegen zeigen konnte, daß sie in der Hessenliga durchaus mithalten kann.

Damen 50

Auf einem hervorragenden dritten Platz in der Verbandsliga beenden die Damen 50 die diesjährige Medensaison. Gegen den Ober-Mörlar TC gewannen sie am letzten Spieltag überlegen mit 5:1. Nicole Moritz, Karina Herbach und Martina Reinhard erspielten drei Punkte in den Einzeln. Die letzten zwei Punkte zum Sieg erkämpften sich die Paarungen Homer/Moritz und Herbach/Schneider.